

mit dem General und seiner Familie zu Mittag. Als er nach zwei Ruhetagen Porfirio Diaz verließ, gab ihm derselbe Empfehlungsbriefe an zwei Generale in Vera Cruz, denn er hatte die Erlaubniß erhalten, dorthin anstatt nach Oagaca zu gehen.

In Vera Cruz wurde mein Mann mit den andern Generalen in den Kasematten des Forts San Juan d'Ulloa eingeschlossen, welches auf einer Insel in der Nähe der Stadt liegt.

In meinen Bemühungen für die Freilassung meines Mannes wurde ich auf das Freundlichste von allen Amerikanern, die in Mexiko wohnten, sowohl Nord- als Südländern, unterstützt, und ich habe besonders Herrn N. G. Perry, dann dem Korrespondenten des New-York Herald Dr. Stelton und vor Allem Herrn Plumb zu danken, dem neuen Geschäftsträger der Vereinigten Staaten, den Herr Seward, welcher meinen Mann gut kannte, instruiert hatte, für ihn bei der mexikanischen Regierung zu wirken. Präsident Johnson veranlaßte Herrn Seward, einen Privatbrief an Herrn Suarez in Bezug auf den Prinzen zu schreiben und sagte mir später, als ich ihn in Washington sah, daß dieß in Folge meiner verschiedenen Briefe an ihn geschehen sei.

Admiral Tegetthoff hatte sich gleichfalls für den Prinzen verwandt, und in der Mitte des Novembers erhielt ich von